

Stadt Ulm 89070 Ulm

An alle
Schülerinnen und Schüler aller Ulmer Schulen
und ihre Eltern

05.10.2020

Schuljahresbeginn: Regeln und Maßnahmen im ÖPNV

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Start des neuen Schuljahres machen sich viele Gedanken über die Situation in Bus und Bahn. In den vergangenen zwei Wochen haben mich besorgte Anfragen zur Einhaltung der Hygieneregeln erreicht. Ich kann diese Bedenken sehr gut nachvollziehen. Ich versichere Ihnen, dass die Verantwortlichen der beteiligten Institutionen, Verkehrsbetriebe und Verwaltungen alles dafür tun, um den Infektionsschutz im Alltag bestmöglich zu gewährleisten. Alle Anstrengungen können allerdings nur wirken, wenn sich alle an die Regeln halten und damit aktiv einen Beitrag dazu leisten, andere und sich selbst zu schützen.

Maskenpflicht in Bussen und an Haltestellen

Gemäß der gültigen Corona-Verordnung muss in den Fahrzeugen und an den Haltestellen des ÖPNV eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Sie muss so getragen werden, dass sie tatsächlich Mund und Nase bedeckt. Wir bitten darum, darauf zu achten, dass die Schüler*innen beim Zurücklegen des täglichen Schulwegs die Maskenpflicht einhalten. Die Polizeidirektion Ulm wird dies weiterhin kontrollieren.

Der Abstand von 1,5 Metern hingegen kann in Bus und Bahn nicht oder nur bedingt eingehalten werden. Die entsprechende Vorschrift gilt dort deshalb nicht. In dieser Hinsicht weichen die Hygieneregeln in den öffentlichen Verkehrsmitteln also von denen in der Schule ab.

Zusatzbusse

Seit Schulbeginn wird in Ulm auf den Linien der SWU Verkehr nach dem normalen Fahrplan mit 20 Verstärkerbussen für den Schülerverkehr gefahren. Darüber hinaus wird die Straßenbahn-Linie 2 seit 29. September zur morgendlichen Spitzenzeit verstärkt: Die SWU Verkehr fährt im Auftrag der Stadt Ulm zwischen 7.20 Uhr und 7.45 Uhr vier Fahrten mit Bussen vom Hauptbahnhof bis zum Kuhberg Schulzentrum. Auch seitens des Alb-Donau-Kreises werden auf einigen Linien Zusatzbusse eingesetzt (www.ding.eu).

Um den Bedarf für mögliche weitere Verstärkerfahrten einzuschätzen, wurde der Verkehr an den bekannten Schwerpunkten beobachtet. Parallel wurde geprüft, inwieweit zusätzliche Busse verfügbar sind. Busse anderer Verkehrsunternehmen können leider nur begrenzt eingesetzt werden, da nicht alle über die erforderliche technische Ausstattung verfügen. Solche Fahrzeuge könnten zum Beispiel keinen Einfluss auf die ÖPNV-Ampelsignale an Kreuzungen nehmen und würden dadurch die Verkehrsabwicklung behindern.

Verstärkt Lotsen im Einsatz

An den Haltestellen Hauptbahnhof und Ehinger Tor werden morgens verstärkt Lotsen der SWU Verkehr im Einsatz sein. Sie lenken und regulieren die Personenströme. Sie sollen dafür sorgen, dass nicht alle Fahrgäste gleich die erste Straßenbahn "stürmen" und der Zusatzbus wenige Minuten später fast leer auf den Kuhberg fährt. Dies ist natürlich nur möglich, wenn die jungen Fahrgäste "mitspielen". Es kommt also auf jede Einzelne und jeden Einzelnen an.

Unterrichtsbeginn

Die Schulanfangszeiten nacheinander zu staffeln, würde sicherlich mehr Abstand in Bus und Straßenbahn ermöglichen. Aufgrund des knappen Lehrpersonals und der weit im Voraus zu planenden Logistik ist dies jedoch kurzfristig nicht umsetzbar.

Buswendeschleife ist dem ÖPNV vorbehalten

Gern nutze ich die Gelegenheit, um ein Wort an alle Eltern zu richten, die ihre Kinder mit dem Auto zur Schule bringen oder abholen. Es mehren sich derzeit die Meldungen, dass insbesondere am Schulzentrum Kuhberg die Buswendeschleife von Autos befahren wird. Dies ist nicht erlaubt, behindert die Busse und sorgt für Verspätungen im ÖPNV. Deshalb appelliere ich an alle Eltern, die Verkehrsregeln einzuhalten. Auf kurzen Distanzen in der Stadt ist auch das Fahrrad eine komfortable und umweltschonende Alternative.

Ich appelliere an Sie, mit gutem Beispiel voranzugehen und so Ihren Beitrag zum Infektionsschutz zu leisten. Bitte klären Sie auch über den eigenen Haushalt hinaus Freunde und Verwandte über die geltenden Infektionsschutzregeln auf. Nur gemeinsam können wir die Ausbreitung von COVID-19 eindämmen!

Freundliche Grüße



Gunter Czisch